

Bilder malen und Mosaik für Kinder der Asylbewerber

Mein Bruder und ich führten im Frühjahr Workshops für Kinder ab acht Jahren von Asylbewerbern durch. Rund zehn ausländische Sprösslinge interessierten sich für den Kurs «Bilder malen und Mosaik machen». Jeden Dienstagnachmittag von 13.30 bis 15.00 Uhr wandelte sich die «Kindervilla», das Haus neben der Bergruh, in ein Atelier für die kleinen Künstlerinnen und Künstler aus Afghanistan, Syrien, Irak und Sri Lanka. Doch schon im vergangenen Mai ging die Zahl der Asylbewerber in Amden merklich zurück – und damit auch die der Kinder, so dass keine Workshops mehr stattfinden konnten.

Mein Bruder und ich täuschten uns gewaltig. Wir erwarteten Kinder, von der Flucht gezeichnet, verschüchtert, wortkarg, in sich gekehrt. Unser pädagogisches Konzept schloss Schwarz aus, denn wir glaubten, dass diese Farbe das Fluchtrauma der Kinder nur verstärken würde. Doch kaum hatten sie einen Pinsel, einen Farbstift oder eine Schere in der Hand, wurden sie zu «gewöhnlichen» Kindern, zu fröhlichen, lautstarken, mitteilbaren, anhänglichen, manchmal auch zu frechen und zänkischen

Kleinwesen. Und Schwarz wurde für sie zum Ausdrucksmittel wie Grün, Blau, Gelb oder Rot.

Als die Arbeitsgruppe «Ammler Brugg» Helferinnen und Helfer suchte, die sich für die Asylsuchenden in der Bergruh engagieren wollten, meldeten wir uns. Wir fühlten uns angesichts der grössten Flüchtlingswelle seit dem Zweiten Weltkrieg wie die meisten Menschen hierzulande ohnmächtig und hilflos. Wir bekamen die Chance, in Amden einen winzigen Beitrag zur Linderung dieser humanitären Katastrophe leisten zu können. Dass wir unsere Mithilfe angeboten haben, hat auch etwas mit unserem Vater zu tun: Er floh 1940 aus dem von Nazideutschland überfallenen und besetzten Polen zuerst nach Frankreich und fand dann als Internierter in der (neutralen) Schweiz Aufnahme und Schutz.

Stefan Paradowski, Wangen SZ

Beim Malen werden die Kinder fröhlich und mitteilbar.

Bild: zvg



Spitex

Tag der offenen Tür in Kaltbrunn

Die Spitex Linth lädt alle Interessierten herzlich ein, auf dem Stützpunkt in Kaltbrunn hinter die Kulissen zu schauen. Gerne zeigen wir Ihnen auf, was unsere Arbeit alles beinhaltet, beantworten Fragen rund um unser Angebot, messen Ihnen vor Ort den Blutzucker sowie den Blutdruck und führen Sie durch unsere Büroräumlichkeiten.

Für musikalische Unterhaltung sorgen «Brass Partout» der «Eintracht Bläser» und spielerische Attraktionen gibt es für Gross und Klein. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

*2. September 2017, 10.00 – 14.00 Uhr,
Geschäftsstelle, Schulhausstrasse 5,
8722 Kaltbrunn*



Schreibservice in Uznach

Am 5. September 2017 wird im Städtchen in Uznach ein Schreibservice für die gesamte Bevölkerung des Linthgebietes neu eröffnet. Er bietet Hilfe beim Verstehen von Briefen, Ausfüllen von Formularen und Erstellen von Korrespondenz in deutscher Sprache mit Ämtern, Arbeitgebern, Vermietern, Krankenkassen etc.

Eing. Das Angebot richtet sich sowohl an SchweizerInnen als auch an MigrantInnen mit Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten.

Die Dienstleistung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Falls nötig muss eine Person, die bei der Übersetzung hilft, selber mitgebracht werden.

Der Schreibservice ist ein Projekt des Regionalen Beratungszentrums Uznach, der Caritas Uznach und der Regionalen Fachstelle für Integration in Uznach. Die Erfahrung zeigt, dass viele Personen Mühe im

Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen bekunden. Dank dem Engagement von freiwilligen Helferinnen und Helfern kann der Schreibservice eröffnet und Personen in administrativen Belangen können unterstützt werden.

Sponsoren

Es brauchte aber auch die Unterstützung der folgenden Sponsoren, damit der Schreibservice aufgebaut werden konnte: Gleichstellungs- und Integrationsförderung des Kantons St. Gallen, Migros Kulturprozent, avina Stiftung, WTL Jona, Otmars Brunnen vom Bistum St. Gallen und Sernya Lötscher Stiftung.

Weitere Auskünfte erteilt das Regionale Beratungszentrum in

Uznach, Frau Gappa:

055 285 86 20,
schreibservice-uznach@bluewin.ch

Geöffnet ist der Schreibservice jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr (ohne Feiertage). Er befindet sich an der Obergasse 4 in Uznach.

